

Das Konzept steht: IGS Lengede plant eine neuartige Profil-Oberstufe

Interdisziplinäre Projekte und Gemeinschaften soll das Lernen in Zusammenhängen ermöglichen

Lengede. Zum kommenden Schuljahr haben Schüler des Landkreises Peine mit Zielrichtung Abitur eine weitere gymnasiale Oberstufe zur Auswahl: Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Lengede startet zum August mit den drei ersten II. Klassen in die Sekundarstufe II.

Über mehrere Monate hat sich die Schule mit dem Thema Oberstufe beschäftigt. „In einem ersten Schritt betrachteten wir die Anforderungen und Bedürfnisse von Wirtschaft, Universitäten, Schülern und Eltern. Wir schauten auf Kenntnisse der Lehr-Lern-Forschung und setzten uns mit aktuellen Diskussionen der Wissenschaftstheorie auseinander“, so Jan-Peter Braun, Schulleiter der IGS Lengede. Anschließend suchte die Schule bundesweit nach innovativen Oberstufen, erklärt die zukünftige Oberstufenleiterin Kathrin Böke: „Wir lasen die Oberstufenberichte der mehr als 100 Finalisten des Deutschen Schulpreises, setzten uns mit wissenschaftlichen Studien auseinander und betrachteten eine wissenschaftlich begleitete Modellschule der Kultusministerkonferenz.“

Ergebnis der Analysen sei eine in der Region einmalige Konzeption. Die Oberstufe werde als Profil-Oberstufe gestaltet. Schulen mit dieser Oberstufenkon-



Jan-Peter Braun



zeption seien bereits mehrfach mit dem Deutschen Schulpreis ausgezeichnet worden. Eine Profil-Oberstufe gelte als zeitgemäße Antwort auf die Kritik am traditionellen Oberstufensystem, bei dem die Fächer isoliert nebeneinander stehen. Das Konzept der Profil-Oberstufe habe folgende Ziele: „Es soll die Jugendlichen bestmöglich auf die Herausforderungen der immer komplexer werdenden Welt vorbereiten; es soll sie dazu befähigen, ihren Teil zur Lösung der großen gesellschaftlichen Pro-

bleme beizutragen; es soll sie mit Kompetenzen ausstatten, die für ein erfolgreiches und immer stärker interdisziplinär ausgerichtetes Studium notwendig sind, und es soll die Jugendlichen fit machen für die Arbeitswelt von heute und morgen.“

Zentrale Elemente einer Profil-Oberstufe seien – neben dem klassischen Oberstufenunterricht – die Bearbeitung fächerübergreifender Fragestellungen sowie die Arbeit an interdisziplinären Projekten. Schüler eines Profils würden eine Profilgrup-

pe bilden. „Diese verlässliche soziale Struktur einer Lerngemeinschaft ist lernfördernd und ermöglicht in besonderer Weise kooperative Lernformen“, erläutert Schulleiter Braun.

Die unterschiedlichen Profile der Profil-Oberstufe Lengede würden ein breites Spektrum an Interessen abdecken. „Möglichst jeder Jugendliche soll sich mit seinen Neigungen und Stärken in einem der Profile wiederfinden“, so Böke. Folgende Profile biete die Schule an: Junior Ingenieur, Life-Science, Zukunft

Global, Kommunikation und Wirtschaft – International und Kulturart.

In jedem Profil gebe es vier bis fünf profileitende Fächer, die von allen Schülern des Profils gemeinsam belegt werden. Jedes Profil habe eigene Semesterthemen, Forschungsfragen, profilspezifische Exkursionen, Projekte und profilbezogene Kooperationspartner aus Wissenschaft und Wirtschaft. Wahlmöglichkeiten innerhalb des Profils ermöglichen eine individuelle Akzentuierung.

In die Erarbeitung der Konzeption der Profil-Oberstufe Lengede seien neben den Lehrkräften die Eltern- sowie Schülervertreter eingebunden gewesen. In allen Vorstellungs- und Diskussionsrunden habe es große Zustimmung gegeben, und die Konzeption sei weiter optimiert worden. Ende November habe der Schulvorstand als zuständiges Gremium endgültig entschieden: „Die Profil-Oberstufe Lengede soll fächerübergreifendes, projektorientiertes, kooperatives und eigenverantwortliches Lernen an herausfordernden Profiltiteln ermöglichen und konstante Profilgruppen mit individuellen Wahlmöglichkeiten verbinden.“

➔ Weitere Infos unter www.profiloberstufe-lengede.de im Web.